

PSG I, II, III, BTHG, PsychVVG, PsychKG – Orientierung im Dickicht der aktuellen Sozialgesetze

Die vergangene Legislaturperiode war von zahlreichen und zum Teil sehr komplexen gesetzlichen Veränderungen geprägt. Deren Auswirkungen sowohl auf die Menschen mit psychischer Erkrankung als auch auf die sozialpsychiatrischen Einrichtungen und Dienste stehen im Mittelpunkt dieser Tagung. Die Pflegestärkungsgesetze, die Reform der Eingliederungshilfe (BTHG) und der psychiatrischen Krankenhausfinanzierung, die Novellierungen der Landespsychiatriegesetze sowie die Änderungen im Maßregelvollzug standen dabei ebenso auf der Agenda wie untergesetzliche Regelungen, zum Beispiel die Richtlinienänderungen der Soziotherapie und der ambulanten Psychotherapie.

Eine solch große Zahl an neuen gesetzlichen Regelungen und Reformvorhaben gab es schon lange nicht mehr und war für einige Bereiche längst überfällig. Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und auch bei den Psychiatrie-Erfahrenen sowie deren Angehörigen lösen diese Veränderungen einerseits hohe Erwartungen andererseits auch Fragen und möglicherweise Unsicherheiten aus. Mit den Vorträgen, Diskussionsrunden, Themen-Sessions und Arbeitsgruppen wollen wir Orientierung im „Dickicht“ geben sowie über die wichtigsten Neuregelungen und über deren beabsichtigte, wie auch möglicherweise unbeabsichtigte Auswirkungen in einem dialogisch geführten Diskurs informieren.

Seit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention müssen sich alle gesetzlichen Reformvorhaben daran messen lassen, inwieweit sie das Recht auf volle und wirksame Teilhabe, auf Selbstbestimmung sowie auf die Beteiligung der betroffenen Menschen mit Beeinträchtigung umsetzen bzw. voranbringen.

Neben diesem Bemühen kennzeichnen viele gesetzgeberische Aktivitäten aber auch den Anspruch des Staates, die Hilfen und Unterstützungsleistungen in eigener Regie zu steuern und staatliche Leistungen zu begrenzen. Darüber hinaus wird von einem Menschenbild ausgegangen, das von einer/einem „mündigen“, informierten und aufgeklärten

Bürger/in ausgeht, die/der die ihnen zustehenden Hilfen aktiv nachfragt und eigene Rechtsansprüche ggf. im Widerspruch offensiv einfordern kann. Menschen in seelischen Krisen und existentiellen Grenzerfahrungen oder auch Menschen mit schweren Erkrankungen sind dazu häufig (noch) nicht in der Lage.

Die Herausforderung der nächsten Jahre wird für alle Beteiligten darin liegen, die sich ergebenden neuen Handlungs- und Gestaltungsräume wahrzunehmen und im Sinne bedarfsgerechter und individuell passgenauer Unterstützungsarrangements zu nutzen. Dies vor allen Dingen auch für die Menschen, die unter ihrer sozialen und psychischen Verwundbarkeit und Erschöpfung leiden und die bei den komplexer werdenden Hilfe- und Teilhabeplanprozessen am ehesten an den Rand gedrängt werden. Angesichts der zunehmenden Komplexität und der beträchtlichen Auswirkungen der zahlreichen, aktuellen Neuerungen im Sozialrecht wird die Frage, wie die unterschiedlichen Hilfen integriert und koordiniert erbracht werden können, immer bedeutsamer.

Da inspiriert manchmal ein Blick über den Tellerrand, um anhand der Erfahrungen in anderen Ländern, Neues zu denken und auch innovative und ungewohnte Wege einzuschlagen. Das Plädoyer für das funktionale Basismodell gemeindepsychiatrischer Versorgung, das dezidiert die Behandlung und Unterstützung chronisch psychisch kranker Menschen in den Mittelpunkt rückt, zielt ebenfalls in diese Richtung.

Mittwoch, 23. Mai 2018

Tagesmoderation: Dr. Katharina Ratzke, Berlin

bis 13.00 Uhr [Anmeldung und Mittagessen](#)

13.00 Uhr [Begrüßung](#)

Prof. Dr. Jürgen Armbruster, Stuttgart

13.15 Uhr [Gemeindepsychiatrie und Eingliederungshilfe:
Rechte realisieren sich nicht von selbst](#)

Roland Rosenow, Freiburg

14.15 Uhr [Psychiatrische Versorgungsangebote aus
Betroffenen-Perspektive: Was ist hilfreich,
was schadet?](#)

Dr. Elke Prestin, Bielefeld

15.00 Uhr [Was eint und trennt die Eingliederungshilfe
und die Pflege? Teilhabe im Kontext des
neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs](#)

Gudrun Mahler, Nürnberg

15.30 Uhr [Kaffeepause](#)

16.00 Uhr [Zwei kurze Impulse zum Thema „Integration
bzw. Kooperation von Leistungen der Pflege
und Leistungen zur Teilhabe“](#)

Tobias Zinser, Stuttgart,

Wolfgang Bayer, Hamburg

[Podiumsgespräch mit den Referierenden des
Nachmittags und Marianne Schumacher](#)

Moderation: Prof. Jürgen Armbruster, Stuttgart

17.30 bis

19.00 Uhr

[„Themen-Session“](#) – Die Teilnehmenden treffen sich in Gruppen zu von ihnen benannten Themen. Themen bitte bereits mit dem Anmeldeformular oder bis spätestens 17.00 Uhr diesen Tages beim Moderator anmelden.

Moderation: Elisabeth Schütz, Berlin,
Dr. Johannes Peter Petersen, Rendsburg

19.00 Uhr **Abendessen**

20.00 bis

ca. 21.30 Uhr **Führung durch die Galerie Art Cru**

Donnerstag, 24. Mai 2018

Tagesmoderation: Deborah Conde, Dortmund

8.30 Uhr **Gedanken zum Tag**
Prof. Martin Heinze, Rüdersdorf

8.45 Uhr **Rückmeldungen aus den Themensessions**
Elisabeth Schütz, Berlin,
Dr. Johannes Peter Petersen, Rendsburg

9.10 Uhr **Komplexe Hilfen in kommunalen Sozial- und
Gesundheitssystemen am Beispiel Dänemark**
Wiebke Schümann, Rendsburg

9.50 Uhr **Soziale Psychiatrie ist mehr als eine Sozialhil-
fepsychiatrie – Zur Bedeutung der Leistungen
aus dem SGB V im gemeindepsychiatrischen
System**
Nils Greve, Solingen,

10.30 Uhr **Kaffeepause**

11.00 bis

13.00 Uhr **Arbeitsgruppen zum Thema:**

AG 1 **Bedarfsermittlung, Gesamtplan und
Ansprüche der Berechtigten nach dem BTHG**
Roland Rosenow, Freiburg

AG 2 **Auf Augenhöhe – Präsentation
funktionierender Praxis**
Christiane Schlüter-Bracker, Heike Struss,
Rendsburg

- AG 3** Ziel- und Wirkungsorientierung – alter Wein in neuen Schläuchen?
Peter Friedrich, Franjo Kanne, Berlin
- AG 4** Pflege und Eingliederungshilfe
Tobias Zinser, Stuttgart, Wolfgang Bayer, Hamburg
- AG 5** Psychisch erkrankte Menschen in Pflegeeinrichtungen - Herausforderung für die Gemeindepsychiatrie
Carsten Koziol, Berlin
- AG 6** Funktionales Basismodell – Schritte zur Umsetzung
Prof. Dr. Ingmar Steinhart, Bielefeld
- AG 7** Ambulante SGB V-Leistungen in der Gemeindepsychiatrie
Nils Greve, Solingen
- AG 8** Teilhabe am Arbeitsleben – wem hilft das BTHG?
Manfred Becker, Köln
- 13.00 Uhr Mittagessen und Kaffee
- 14.00 Uhr Integrierte Hilfen im Gesamtplanverfahren – Praktiken und Probleme der Bedarfserhebung und Steuerung auf kommunaler Ebene
Prof. Dr. Johannes Schädler, Siegen
- 14.45 Uhr Plädoyer für ein funktionales Basismodell gemeindepsychiatrischer Versorgung
Prof. Dr. Ingmar Steinhart, Bielefeld
- 15.45 Uhr Ende der Fachtagung und Verabschiedung

Es referieren und moderieren:

Armbruster, Prof. Dr. Jürgen, Evangelische Gesellschaft e.V., Stuttgart

Bayer, Wolfgang, Stiftung Das Rauhe Haus, Stiftungsbereiche Sozialpsychiatrie und Pflege, Hamburg

Becker, Manfred, Kölner Verein für Rehabilitation, Köln

Conde, Deborah, Bethel.regional /ABW / IBW Dortmund, Dortmund

Friedrich, Peter, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V., Berlin

Greve, Nils, Dachverband Gemeindepsychiatrie e.V., Köln

Heinze, Prof. Dr. Martin, Immanuel-Klinik, Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Rüdersdorf

Kanne, Franjo, Diakonisches Werk Berlin-Stadtmitte e.V., Berlin

Koziolek, Carsten, Psychiatriekoordinator von Berlin-Mitte

Mahler, Gudrun, Diakonisches Werk Bayern e.V., Nürnberg

Petersen, Dr. Johannes Peter, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein, Landesverband der Inneren Mission e.V., Rendsburg

Prestin, Dr. Elke, Linguistin, wiss. Mitarbeiterin, freiberufliche Dozentin/Referentin, Psychiatrieerfahrene

Ratzke, Dr. Katharina, Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband, Referat Sozialpsychiatrie und Suchthilfe, Berlin

Rosenow, Roland, Deutscher Caritasverband, Freiburg

Schädler, Prof. Dr. Johannes, Universität Siegen, Siegen

Schlüter-Bracker, Christiane, Diakonisches Werk
Schleswig-Holstein, Rendsburg

Schumacher, Marianne, ApK Landesverband Berlin e.V.,
Vorstandsmitglied

Schümann, Wiebke, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein,
Rendsburg

Schütz, Elisabeth, Diakonisches Werk Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz e.V., Berlin

Steinhart, Prof. Dr. Ingmar, von Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel, Bielefeld

Strecker, Reinhard, Horizonte gGmbH, Altenburg

Struss, Heike, Diakonisches Werk Schleswig-Holstein,
Peer-Mitarbeiterin, Rendsburg

Zinser, Tobias, Evangelische Gesellschaft e.V., Stuttgart

Tagungsstätte:

Evangelisches Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.
EWDE
Caroline-Michaelis-Str. 1
10115 Berlin

Anmeldung

Auf dem beiliegenden Anmeldeformular bis spätestens 14.03.2018 an die Geschäftsstelle des Bundesverbandes evangelische Behindertenhilfe e.V., Invalidenstr. 29, 10115 Berlin. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Kosten

Tagungsbeitrag: 319,00 Euro pro Person

Der Beitrag setzt sich zusammen aus den Kosten für die Verpflegung und Übernachtung (149,00 Euro) und der Tagungsgebühr (170,00 Euro).

Es wird ein Kontingent von 6 ermäßigten Plätzen vorrangig für Psychiatrie-Erfahrene mit einem ermäßigtem Tagungsbeitrag in Höhe von 50,00 Euro angeboten.

Der Tagungsbeitrag ist zu entrichten bis zum 07.05.2018.

Nach erfolgter Anmeldebestätigung und Rechnungsstellung wird im Fall einer Stornierung der Betrag von EUR 25,00 erhoben. Dazu kommen evtl. anfallende Stornogebühren der Tagungsstätte.

Bei Absagen innerhalb der letzten sieben Tage vor Tagungsbeginn ist der volle Tagungsbeitrag zu entrichten. Die Abmeldung hat rechtzeitig schriftlich bei der BeB-Geschäftsstelle zu erfolgen. Die volle oder teilweise Rückerstattung des Beitrages wegen Nichtteilnahme, nicht eingemommener Mahlzeiten o. ä. ist nicht möglich.

Unterbringung

Übernachtung im Einzelzimmer im Motel One
Berlin-Hauptbahnhof:

Motel One Berlin Hauptbahnhof

Invalidenstraße 54

10115 Berlin

Tel.: 030 364 10 05-0

Anreise zum Tagungsort:

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

vom Hauptbahnhof Berlin:

mit dem Bus Nr. 245 bis Haltestelle „Nordbahnhof“

mit den Straßenbahnen M5 bis Haltestelle „Naturkundemuseum“ und M8 oder M10, jeweils bis Haltestelle „Nordbahnhof“

Nutzung des Veranstaltungstickets der Deutschen Bahn für BeB-Tagungen

Das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn kann bundesweit im Rahmen des „Veranstaltungstickets für die kirchlichen Einrichtungen in Deutschland“ auch für Reisen zu BeB-Tagungen genutzt werden. Unter dem Stichwort „Diakonie“ können Sie unter der Servicenummer 01806 -31 11 53 für 99,- € in der 2. Klasse Hin- und Rückfahrt zum Tagungsort buchen. Auch im Internet können Sie nunmehr das Veranstaltungsticket direkt buchen entweder im CLASSIK- oder Großkundenportal oder unter <https://www.wgkd.de/rahmenvertrag/deutsche-bahn-dienstreisen.html>. Als Nachweis ist die Teilnahmebestätigung/-rechnung bei der Fahrt mitzuführen.

Hinweis zur Anreise mit dem Auto:

Parkplätze sind im Bereich Invalidenstraße/Caroline-Michaelis-Straße kaum vorhanden. Bitte nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel.

Anreisebeschreibungen werden den Teilnahmebestätigungen beigelegt.

Organisation:

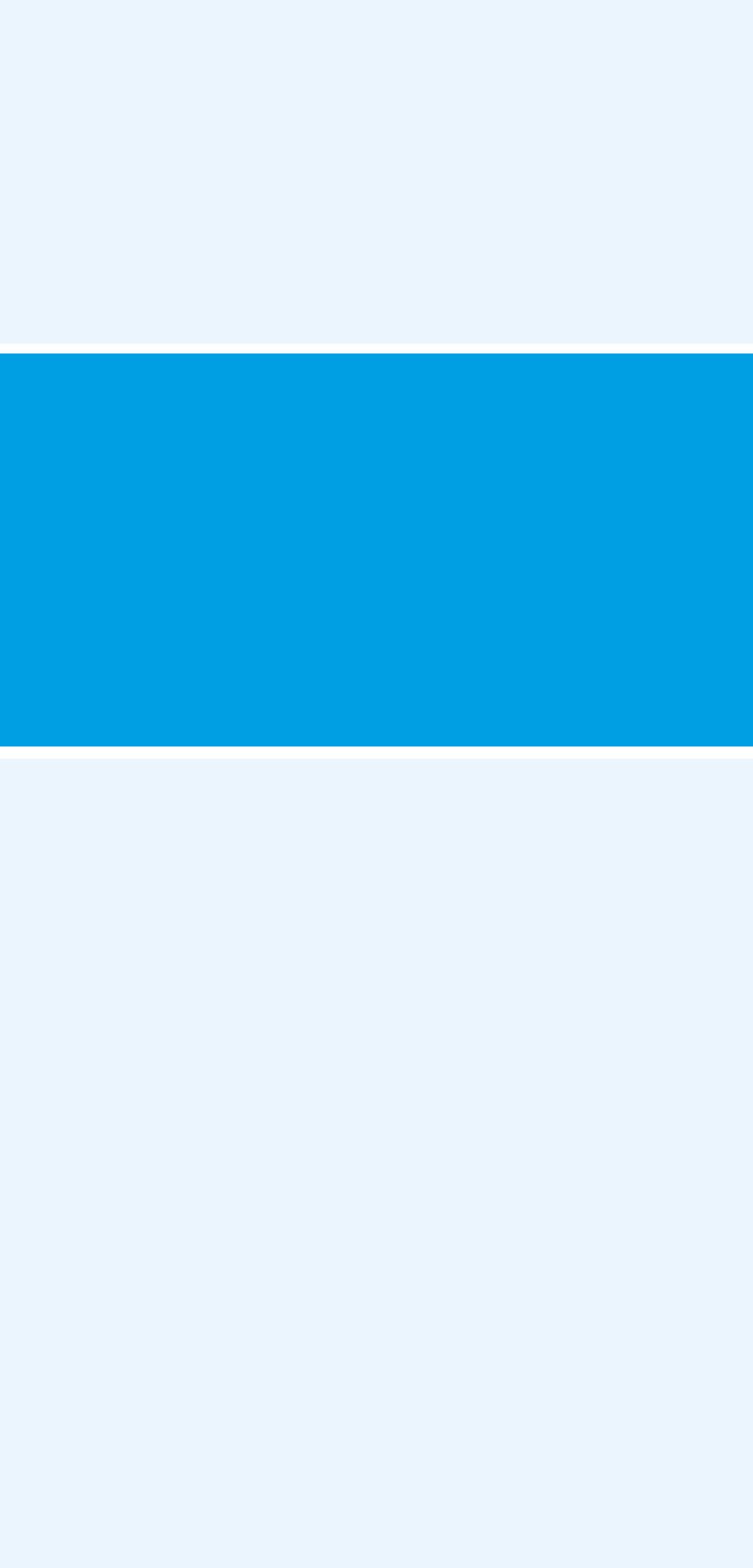
Dr. Katharina Ratzke,
Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband
Katrin Leniger, BeB e.V.
BeB-Geschäftsstelle
Invalidenstr. 29, 10115 Berlin
Tel.: 030 83 001-271
Fax: 030 83 001-275
E-Mail: leniger@beb-ev.de
Internet: www.beb-ev.de

Veranstalter:

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e.V. (BeB) in
Kooperation mit der Diakonie Deutschland – Evangelischer
Bundesverband

Haftung

Die Veranstalter haften gegenüber den Teilnehmer/innen
bei Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen ihres Eigen-
tums nicht, es sei denn, der Schaden wurde von Mitarbei-
ter/innen der Veranstalter schuldhaft verursacht.



BITTE BIS SPÄTESTENS 14.03.2018 ZURÜCKSENDEN!

Telefax: 030/ 83001-275

BeB
Frau Katrin Leniger
Invalidenstraße 29
10115 Berlin

**Verbindliche Anmeldung
zur Psychiatrie Jahrestagung 2018
„PSG I, II, III, BTHG, PsychVVG, PsychKG, etc. -
Orientierung im Dickicht der aktuellen Sozialgesetze**

**23. bis 24.05.2018
im Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung in Berlin**

Name, Vorname _____

Berufsbezeichnung _____

Adresse Einrichtung _____

Telefon-Nr.: _____ Telefax-Nr.: _____

Email: _____

- Ich benötige ein Zimmer vom 23. bis 24.05.2018.
 Ich benötige **kein** Zimmer.
 Ich benötige ein behindertengerechtes Zimmer.
 Ich benötige eine dauerhafte Assistenz (Name: _____)
(bitte für Assistenz-Person extra Anmeldung ausfüllen!)
 Ich habe weiteren Assistenzbedarf: _____
Teilen Sie uns bereits bei der Anmeldung Ihren Unterstützungsbedarf mit, damit wir im Vorfeld der Veranstaltung darauf hinwirken können, mögliche Barrieren zu vermeiden.
- Vollzahler/in** **Psychiatrieerfahrene/r**

Bitte melden Sie sich zu den Arbeitsgruppen am 24.05.2018 (1 bis 8) an:
(für Überbuchung 2. Priorität angeben!):

Workshop 1. Priorität: _____ **2. Priorität:** _____

Am 23.05.2018 um 20.00 Uhr nehme ich verbindlich an der Führung durch die Galerie Art Cru teil:

ja nein

Sollten Sie bereits am Vortag anreisen müssen (22.05.2018) setzen Sie sich bitte direkt mit dem Motel One in Verbindung. Die Kosten für die zusätzliche Übernachtung sind vor Ort selbst zu begleichen.

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen anerkannt. Bei Rücktritt nach Versand der Teilnahmebestätigung und Rechnung wird eine Stornogebühr von € 25,00 erhoben sowie zzgl. evtl. anfallende Stornogebühren des Tagungshotels. Bei Abmeldungen innerhalb der letzten 7 Tage vor Tagungsbeginn ist der volle Tagungsbeitrag zu bezahlen.

Ort, Datum

Unterschrift

Informationen zu „Themen-Sessions“ am 23.05.2018

Zum Ende des ersten Veranstaltungstages wird es bei dieser Tagung wieder die bewährten „Themen-Sessions“ geben. Dabei wird auf Ihr Interesse und Ihre Bereitschaft gesetzt, diese Arbeitsphase aktiv mitzugestalten.

Diese „Themen-Sessions“ ermöglichen Ihnen, die Themen der Tagung aufzugreifen, zu diskutieren, Erfahrungen auszutauschen, aber auch andere/neue thematische Akzente zu setzen, weiterführende Impulse einzubringen und so – als Expertinnen und Experten in vielfacher Hinsicht – an der thematischen bzw. inhaltlichen Ausgestaltung der Tagung mitzuwirken.

Sie bestimmen also die Themen der Themensessions Es können z. B. Diskussionsrunden zu speziellen Frage-/Problemstellungen vorgeschlagen, Erfahrungen zu Aspekten des Tagungsthemas ausgetauscht, aber auch Filme oder Bilder gezeigt und viele andere Aktivitäten initiiert werden.

Bitte bringen Sie Ihre Ideen, Fragestellungen o.ä. vor der Veranstaltung (mit dem Anmeldeformular) ein, spätestens während der Tagung (am 23.05.2018 bis 17.00 Uhr bei den Moderatoren der Themensessions, Elisabeth Schütz und Dr. Johannes Peter Petersen). Oder senden Sie diese per Mail vorab an info@beb-ev.de.

Themen und Ideen für die Themen-Sessions:
